

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2018/2019
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	16.02.19-30.06.19
Land:	Polen	Stadt:	Danzig
Universität:	Politechnika Gdanska	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:			<input checked="" type="checkbox"/>		
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung verlief unproblematisch. Informationen zu den einzelnen Kursen waren auf der Uni Website jedoch nicht so gut zu finden. Sodass es nicht so einfach war den Stundenplan zusammenzustellen. Zusätzlich sind diese auch nicht die aktuellen da sich die ECTS Punkte vor Ort noch geändert haben.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe bereits etwas Geld zur Seite gelegt und die Erasmus-Förderung sowie Auslands-Bafög bekommen. Dies hat völlig ausgereicht da die Kosten in Polen geringer sind als in Deutschland.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Benötigt wird nur der Personalausweis, es sei denn man möchte beispielsweise nach Russland reisen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vorher 2 Sprachkurse, die von der Uni angeboten wurden absolviert. Dort lernt man die grundlegenden Begriffe.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Mit dem Flugzeug kann man schnell und angenehm von Dortmund aus nach Danzig reisen. Die Flugtickets sind auch relativ günstig. Vom Flughafen in Danzig aus gibt es eine sehr gute Anbindung mit der SKM (Bahn), mit dem Bus oder mit einem Uber (ca.5€ für 20 Minuten Fahrt) in die Stadt. Um sich einzuschreiben muss man zunächst zum International Relations Office und bekommt dort eine Checkliste, danach bin ich zu meiner Fakultätskoordinatorin gegangen und hab dort die restlichen Formalitäten geklärt. Zusätzlich bekommt man einen Account für das Online System (ähnlich wie Boss, Lsf bei uns) über welches man dann den Studentenausweis beantragen kann.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist relativ groß, aber durch Pläne findet man sich schnell zurecht. Die Architektur-Fakultät befindet sich im Main Building, dem schönsten Gebäude. Die Koordinatorin ist stets bemüht einem zu helfen, doch da sie Incomings und Outgoings betreut, ist sie sehr beschäftigt. Sodass während der Office hours häufig Wartezeiten entstehen, vor allem am Anfang. Eine Mensa, wie in Dortmund gibt es nicht, aber es gibt im Main Building ein Café und in weiteren Gebäuden des Campuses verschiedene Archeteria-ähnliche Möglichkeiten um sich was zu essen zu kaufen. Die Bibliothek befindet sich auch im Hauptgebäude, zusätzlich gibt es auch eine Architekturbib in der 4.Etage.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Am Anfang hieß es, dass alle Architekturkurse auf Englisch sind. Vor Ort hat sich aber herausgestellt, dass einige meiner gewählten Kurse nicht auf Englisch angeboten werden (meistens waren dies Vorlesungen). Raumplanungskurse an dieser Uni werden grundsätzlich nicht auf Englisch angeboten. Trotzdem habe ich Kurse wie Urban Project und Landscape Architecture belegt die den städtebaulichen Entwürfen ähneln. Außerdem habe ich History of Town Planning belegt. Meine weiteren Kurse waren eher Architekturkurse, wie General Building Technology, Art Workshop und ein Seminar zum Thema Truth, Beauty and Goodness in Architecture. Die Entwürfe haben 4-5 ECTS gegeben und die restlichen Kurse, sowie auch der Sprachkurs (Polnisch) 2-3 ECTS. Die Prüfungen bestanden meistens aus Abgaben (jede Woche mehrere kleine Abgaben) und in manchen Fällen Klausuren sowie Präsentationen und Endabgaben. Das Sprachniveau auf Englisch ist nicht sehr hoch. Ein Kurs wurde mit polnischen Studenten zusammen gelegt, also wurde teilweise auch auf Polnisch geredet. Trotzdem haben sich die Professoren bemüht dies dann zu übersetzen. Das Studium ist sehr viel kreativer ausgelegt. Wer also gerne zeichnet und auch an Architektur interessiert ist, ist hier richtig.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Wohnen kann man im Studentenwohnheim, jedoch muss man sich dort ein Zimmer mit einer anderen Person teilen. Die Wohnheime sind nicht so komfortabel aber sehr günstig. Ich habe über Facebook ein Zimmer in einer 5er Wg im Stadtteil Wrzeszcz gefunden. Dieser Stadtteil ist sehr zu empfehlen da er zwischen der Altstadt und Sopot liegt. Allgemein ist es sinnvoll in der Nähe einer SKM Station zu wohnen, da man damit am schnellsten überall hinkommt.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltungskosten sind geringer als in Deutschland. Vor allem Essen gehen ist sehr günstig und gut. Studentenrabatte gibt es häufig bei Eintritten in Museen, Aussichtspunkten etc. Die Mieten ähneln denen in Dortmund.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Danzig gibt es eine Straßenbahn, wichtig innerhalb der Stadt. Zusätzlich gibt es eine SKM. Damit bewegt man sich in Tricity, also Danzig, Sopot und Gdynia fort. Mit dem Studentenausweis bekommt man vergünstigte Fahrtickets (51% Rabatt). Es gibt auch Monatstickets für die SKM oder Tram. Sinnvoll je nach dem was man häufiger nutzt (ca. 10€ pro Monat). Die vergünstigten Tickets

gelten auch für Bahnfahrten in andere Städte Polens, sodass man sehr günstig die anderen Städte erkunden kann.

Seit April diesen Jahres gibt es Mevo Bikes, ein bikesharing System mit Elektrofahrrädern. Diese sind sehr günstig unter einem Euro für circa 25 Minuten Fahrt. Man kann auch ein Abo abschließen für 2,50€ pro Monat und hat damit jeden Tag 90 Fahrminuten. Sodass man easy zum Strand radeln kann.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Jeder bekommt einen Mentor zugeteilt. In meinem Fall hat diese sich jedoch nur einmal am Anfang gemeldet. Dies war aber nicht so schlimm da man vor allem in der Orientierungswoche (1-2 Wochen vor Beginn der classes) sehr schnell neue Leute kennen gelernt hat. Vom ESN werden Trips innerhalb Polens und verschiedene kleinere Aktivitäten wie Pub crawls organisiert. Zusätzlich gibt es Social events, wie z.B Müllaufsammeln im Wald, Jutebeutel bemalen etc.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Innnerhalb der drei Städte gibt es verschiedene Kulturangebote. Empfehlenswerte Museen sind das Second World War Museum und das European Solidarity Centre. Zusätzlich gibt es häufig Veranstaltungen in den Städten, wie Street food festivals und Open air cinemas. In der Altstadt gibt es viele coole Bars sowie auch einige Clubs. Sopot gilt als Partystadt. Das ESN veranstaltet meistens Latin Partys. Wer nicht so sehr auf spanische Musik steht oder auch mal gerne andere Musik beim feiern hört, dem kann ich die Ulica Elektryków empfehlen. Dies ist eine Straße auf dem Areal der alten Werft (Gdansk Stocznia). Die Location zum Feiern ist echt besonders gut! Dort läuft größtenteils Elektromusik. Einkaufsmöglichkeiten gibt es genügend. Bierdrönka ist ziemlich günstig, aber es gibt auch Lidl und Carrefour. Shoppen kann man in den vielen Galerien, die sich in der Stadt befinden.

Circa 2 Stunden von Danzig entfernt liegen die Dünen, welche man sich unbedingt anschauen sollte. Außerdem ist der Surf Trip der vom ESN jeden Sommer organisiert wird, sehr zum empfehlen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe meine Kreditkarte aus Deutschland verwendet. Bei manchen Banken muss man allerdings Gebühren für das Geldwechseln zahlen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Kurse der Uni:

<https://ects.pg.edu.pl/search-of-degree-programmes>

Essen:

Sehr gute Pierogi: Mandu (Altstadt und in Oliwa)

Berliner ähnliches Gebäck (Pączki): Stara Pączkarnia (fast überall)

Günstiges Frühstück, gute Pizza: Aioli (Wrzeszcz)

Italienisch: Bistro (Wrzeszcz)

Gute Pfannekuchen: Manekin (Oliwa)

Sonstiges:

- Free walking tour am Anfang machen

- Aussichtspunkte: St. Mary's Church, Góra Gradowa, Pacholek

- Oliwa Park

- Rezerwat Ptasi Raj: Naturstrand an dem man Bernstein finden kann